



HELMUTH WÄCHTER WIRD ZUM „ALTBÜRGERMEISTER“ ERNANNT

Am 31. Juli stand im Biergarten der Gaststätte im Schützenheim bei bestem Sommerwetter eine kleine Feierstunde zur Verabschiedung der im März ausgeschiedenen Stadträte an. Im Anschluss daran fand als weiterer Höhepunkt die Ehrung von Helmuth Wächter mit der Verleihung des Ehrentitels „Altbürgermeister“ statt. In der Zeit von Mai 1984 bis April 2014 war Helmuth Wächter Erster Bürgermeister der Stadt Grafenwöhr. „Grafenwöhr verdankt dir viel und ich erenne dich hiermit zum Altbürgermeister von Grafenwöhr“ so Knobloch bei der Überreichung der Ernennungsurkunde.

Für die Verleihung des Ehrentitels gibt es eine gesetzliche Grundlage im Kommunal- und Wahlbeamtenengesetz (KWBG). Mit ihm können Personen ausgezeichnet werden, die eine außergewöhnlich lange Zeit das Amt des Bürgermeisters innehatten oder sich in ihrem Amt in besonderer Weise um die Stadt verdient gemacht haben. Auf Helmuth trifft beides zu. So hat der Stadtrat in seiner ersten Arbeitssitzung der neuen Wahlperiode am 28. Mai auf Antrag der Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Grafenwöhr den einstimmigen Beschluss gefasst, den Titel zu verleihen. In Grafenwöhr ist es das erste Mal, dass einem ehemaligen Bürgermeister diese Ehre zu Teil wird.

Als Helmuth Wächter 1970 als Angestellter in den Dienst der Stadtverwaltung trat und darin verschiedene Stationen durchlief, deutete noch wenig darauf hin, dass er ab 1984 als SPD-Kandidat zum Bürgermeister gewählt werden würde. Er setzte dann aber sofort seine Zeichen im Stadtratsgremium als er beispielsweise die damals übliche Redekultur kritisierte und Wortmeldungen durch Handzeichen einführte: „Frühere Zeiten sind vorbei, jetzt bin ich da, und daran gewöhnt ihr euch besser“, waren seine Worte.

„Helmuth Wächter hat in 30 Jahren Amtszeit seine Aufgabe mit Tatkraft, Engagement, Ideenreichtum, Durchsetzungsvermögen und ausgeprägtem Sinn für soziale Gerechtigkeit mehr als erfüllt“ so der amtierende Bürgermeister Edgar Knobloch in seiner Laudatio. Es wäre unmöglich, alle Bauprojekte während seiner Amtszeit aufzuführen.

Helmuth Wächter hat im langen Zeitraum seines Wirkens eine ganze Epoche geprägt. Vieles im Stadtbild trägt erkennbar seine



Handschrift. Aber auch auf viele Veränderungen musste reagiert werden. Die Bedeutung des Truppenübungsplatzes war nach der politischen Wende 1990 eine andere. Durch den Zuzug und die Integration von Spätaussiedlern in den Jahren ab 1991 stieg die Einwohnerzahl auf den Höchststand von über 7.200 im Jahr 2002. Gewerbegebiete wurden in den 1990er Jahren erstmals ausgewiesen. Einrichtungen wie die Schulen wurden erweitert oder entstanden neu, so z.B. der Kindergarten in Hütten oder die evangelische Kindertagesstätte „Kunterbunt“. Wohnraum musste geschaffen werden. Das 1996 eröffnete Gründerzentrum ist bis heute beispielgebend für erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit.

Verschiedene Ehrungen zeigen die Wertschätzung gegenüber der Arbeit von Helmuth Wächter: 2009 erhielt er anlässlich seines 25jährigen Dienstjubiläums als Bürgermeister aus den Händen des damaligen Landrats Simon Wittmann die Lobkowitz-Medaille in Gold. 2003 und 2009 folgten mit den Kommunalen Verdienstmedaillen in Bronze bzw. in Silber Auszeichnungen des Freistaats Bayern.

Nach seiner Zeit als Bürgermeister war der heute 70jährige Wächter noch bis April 2020 als Stadtratsmitglied und im Kreistag, dem

er ebenfalls seit 1984 angehörte, aktiv. Bis heute ist er im Bürgerverein, dem Deutsch-Amerikanischen gemeinsamen Ausschuss (DAGA) und der NEW e.G. in verantwortlichen Positionen tätig.

Sichtlich gerührt nahm Helmuth Wächter die Ehrung seiner langjährigen kommunalen Tätigkeit an. „Ob ich das verdient habe, müsst ihr entscheiden“ so seine Antwort. Er bedankte sich auch bei seinen langjährigen Stadtratskollegen mit den Worten „Es waren schöne 30 Jahre“.

Auch Thomas Schopf, Fraktionssprecher der Freien Wählergemeinschaft Grafenwöhr, würdigte die Verdienste des neuen „Altbürgermeisters“. Er hob vor allem die fraktionsübergreifende Zusammenarbeit hervor, die immer ein Anliegen von Helmuth Wächter war.

Nach dem offiziellen Teil schlossen sich - natürlich unter Beachtung der Corona-Vorsichtsmaßnahmen - ein gemeinsames Essen und ein gemütliches Beisammensein an. Dabei wurde noch Vieles über die vergangene Zeit und die gemeinsame Erlebnisse ausgetauscht.

Text: Stefan Neidl/Stadt Grafenwöhr

Bild: Stefan Neidl

Langjährige Stadtratsmitglieder verabschiedet



Mit der Kommunalwahl am 15. März bekam der Stadtrat ein neues Gesicht und neun Stadträte zogen zum ersten Mal in das Grafenwöhrer Gremium ein. Wegen Corona fand die Verabschiedung der offiziell zum 30. April ausgeschiedenen Räte aber erst am 31. Juli statt. Durch den späten Termin sollte es möglich sein, die Verabschiedung in einem würdigen Rahmen durchzuführen.

„Die Arbeit unserer Stadträte steht oft im Schatten der großen Politik“, eröffnete Bürgermeister Edgar Knobloch die Veranstaltung. Häufig entstehe der Irrtum, dass im Bund und Land wichtigere Entscheidungen als in der Kommune getroffen werden.

Um die Leistung der Stadträte in der Kommune solle es bei diesem Festakt gehen. „Stadtrat zu sein heißt bereit zu sein, ehrenamtlich Verantwortung zu übernehmen. Das heißt auch den Mut zu unpopulären Entscheidungen aufzubringen, die Folgewirkungen einzuschätzen und dafür gerade zu stehen“, würdigte Knobloch die Stadträte. Ein Dank ging auch an die Familien, die viele Abende auf ihre Männer verzichteten mussten.

Am längsten gehörte Josef Neubauer aus Gmünd dem Stadtrat an. Ganze 42 Jahre war er ab 1978 Teil des Gremiums. Er war von 1990 bis 2008 Fraktionssprecher der CSU und zusätzlich Mitglied des Kreistags. Von 2000 bis 2020 gehörte er dem Verwaltungsrat der Stadtwerke an und war von 1996 bis 2014 Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses. Für seinen Einsatz hat er 1997 die Kommunale Dankurkunde, 2007 die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze sowie ebendiese 2019 auch in Silber erhalten. 2013 erhielt er auch den „Meritorius Civilian Service Award“ seines Arbeitgebers, der US-Armee. Noch heute dient der „Kimmerl-Sepp“ der Allgemeinheit als Sicherheitsberater für die Spielplätze und in der Funktion als stell-

vertretender Seniorenbeauftragter. Edgar Knobloch ließ in seiner Laudatio eine persönliche Note einfließen: „Am Wahlabend 2014 spielte Sepp meinen Chauffeur bei der Fahrt in die Ortsteile. An einer roten Ampel hat er mir angeboten, stets zu ihm kommen zu können, wenn ich etwas bräuchte.“

Udo Greim war von 1990 bis 2020 insgesamt 30 Jahre Mitglied des Stadtrates. Dabei war er von 1996 bis 2002 und von 2008 bis 2014 zweiter Bürgermeister und von 2014 bis 2020 dritter Bürgermeister. Seit 1990 ist er Mitglied des Kreistages und war von 2000 bis 2014 Verwaltungsrat der Stadtwerke. Knobloch dankte ihm speziell für sein Engagement als Vorsitzender der Gremien „100 Jahre Truppenübungsplatz“ und „650 Jahre Stadt Grafenwöhr“. Mit seinem Pizza-Wagen am donnerstägigen Wochenmarkt auf dem Marktplatz sei er auch weiterhin stets ein Mittelpunkt des Stadtgeschehens.

Im selben Zeitraum wie Udo Greim war Anton Schopf im Stadtrat tätig, von 2008 bis 2014 auch in Funktion als Fraktionssprecher für die SPD. Knobloch bedachte seiner Aktivitäten im Hauptverwaltungs-, und dem Bauausschuss. Seine Expertise bei den Neuanschaffungen im Fuhrpark des städtischen Bauhofs war stets gefragt.

Ebenfalls 30 Jahre war Thomas Reiter Mitglied des Stadtrats. Dabei zeichnete er sich durch seine aktive Mitarbeit besonders im Bau- und Umweltausschuss aus. Sein Wirken zum Wohle der Stadt beinhaltete neben der Stadtratstätigkeit die bis heute andauernde langjährige Führung des größten örtlichen Sportvereins, des SV Grafenwöhr. „Reiter, der Leiter“ sei der Motor für den Bau des 2006 eröffneten Sportparks gewesen.

Udo Greim, Anton Schopf und Thomas Reiter haben als Anerkennung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit im Jahr 2008 zeitgleich

die kommunale Dankurkunde des Freistaats Bayern erhalten.

Peter Lippiotta kann auf 24 Jahre als Stadtrat zurückblicken. Dazu war er von 2000 bis 2008 Verwaltungsrat der Stadtwerke. Er war Steuer- und Finanzexperte und achtete stets auf einen behindertengerechten Ausbau bei städtischen Maßnahmen.

Karl-Heinz Wächter konnte an der Feierstunde leider nicht persönlich teilnehmen. Bürgermeister Edgar Knobloch verabschiedete ihn aber einige Tage später persönlich während eines Termins im Rathaus. Den Bedürfnissen der Senioren gerecht zu werden und die Lebensqualität der älteren Generation in Grafenwöhr zu verbessern, war Karl-Heinz Wächters großes Anliegen während seiner 12jährigen Zugehörigkeit im Stadtrat von 2008 bis 2020. In dieser Zeit war er auch als Seniorenbeauftragter in regem Einsatz. Er überbrachte unzählige Geburtstagsgrüße für die Stadt und schaffte es dabei regelmäßig, den Jubilaren ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Zusammen mit Senioren und Schülern legte Karl-Heinz Wächter den Bürgergarten beim Mehrgenerationenhaus (Stadthalle) an. Die Senioren-Spielgeräte im Stadtpark wurden von ihm mit injiziert.

Nach seiner Amtszeit als Bürgermeister war Helmuth Wächter seit 2014 noch sechs Jahre Teil des Stadtrats. Mit Ablauf des 30. April schied er auch aus diesem Gremium aus. Künftig darf er den Ehrentitel „Altbürgermeister“ tragen (siehe eigenständigen Artikel).

Alle ausgeschiedenen Stadträte erhielten zum Abschied neben einer Dankurkunde eine hochwertige Tischuhr aus Glas mit einer persönlichen Gravur als Erinnerung.

Text: Stefan Neidl/Stadt Grafenwöhr

Bilder: Stefan Neidl



Die Stadt Grafenwöhr informiert

Gedenkfeier zum „Tag der Heimat“ am Sonntag, 13.09.2020

Trotz der Corona-Pandemie möchte die Stadt zusammen mit dem Stadtverband am Sonntag, den 13. September 2020 den Opfern von Flucht und Vertreibung gedenken.

Der Gottesdienst mit Abstandsregelung und Mund- und Nasenschutz wird um 10.00 Uhr in der Friedenskirche gefeiert. Am Gedenkstein beim Friedhof wird Bürgermeister Edgar Knobloch zusammen mit Stadtverbandsvorsitzendem Gerhard Mark und evtl. einem Vertreter der Landsmannschaften einen Kranz niederlegen.

Der Männergesangsverein mit gemischtem Chor und die Trommler des Spielmannszuges können wegen der Pandemie leider nicht teilnehmen.

Edgar Knobloch
Erster
Bürgermeister

Gerhard Mark
Stadtverbandsvor-
sitzender

Veröffentlichung von Auftragsvergaben

Die Stadt Grafenwöhr informiert in dieser Rubrik regelmäßig über Auftragsvergaben als öffentlicher Auftraggeber.

Im Rahmen der Verhandlungsvergabe wurden folgende Aufträge vergeben:

Erneuerung des Lüftungsgeräts
Grund- und Mittelschule
(Lehrschwimmbecken)
Firma Sanitär-Heizung-Klima Anton Paul,
Grafenwöhr
23.785,92 € brutto

Brot- und Backverein

Auch im September ist der Brot- und Backverein wieder aktiv. Bestellt werden kann das Brot aus dem Brotbackofen der Grafenwöhrer Stadtmühle am Donnerstag, 10. September ab 10 Uhr unter Telefon 0 96 41/ 24 28. Gebacken wird am Freitag, 11. September und am Samstag, 12. September. Am Freitag gibt es ab 9 Uhr frisches Brot und ab 11 Uhr ist der Zwiebelkuchen fertig. Am Samstag gibt es schon ab 8 Uhr Brot und ab 10 Uhr Zwiebelkuchen.

Damit genügend Brote vorbereitet werden können, ist eine Vorbestellung erwünscht. Es wird jedoch um Verständnis gebeten, dass die Möglichkeiten begrenzt sind und nur ein bestimmtes Kontingent an Bestellungen entgegengenommen werden kann. Vielen Dank.

Außensprechtag der Notarin Eva-Maria Bernauer

zwischen 14:00 Uhr und 15:00 Uhr im Rathaus in Grafenwöhr:

Mittwoch, den 9. September 2020

Wegen der Corona-Virus-Pandemie können nur Termine mit **vorheriger telefonischer** Terminvereinbarung unter 09645 / 8061 stattfinden.

Weitere Einschränkungen können - aufgrund kurzfristiger behördlicher Anordnung - leider nicht ausgeschlossen werden.

Wir bitten - auch in Ihrem eigenen Interesse - um Verständnis.

Müllabfuhrtermine:

Montag,	07.09.	Abfuhr „Gelber Sack“
Freitag,	11.09.	Abfuhr „Biotonne“
Montag,	14.09.	Hausmüllabfuhr
Mittwoch,	23.09.	Blaue Tonne Fa. Bergler Problemmüll (Bauhof, Gartenstr. 7 13.45 Uhr – 15.15 Uhr)
Freitag,	25.09.	Abfuhr „Biotonne“ Blaue Tonne Fa. Kraus
Montag,	28.09.	Hausmüllabfuhr

Die Müllgefäße sind jeweils ab 06.00 Uhr bereitzustellen.

Wassersäcke dienen Bäumen

In den sommerlichen Hitzeperioden leiden auch die Bäume unter Wassermangel. Dies macht sich nicht nur in Wäldern bemerkbar, sondern trifft insbesondere auch auf die Bäume im Stadtgebiet zu. In deren Umfeld befinden sich allzu oft versiegelte Verkehrsflächen, die eine Wasserversorgung der Wurzeln deutlich erschweren.

Die für Grünanlagen zuständigen Mitarbeiter des städtischen Bauhofs haben die Bäume bisher auf klassische Weise gegossen. Nun wurde eine neue Methode erfolgreich getestet: Der Einsatz von Wassersäcken, die den Baum für acht bis zehn Stunden durch kleine Löcher ständig mit kleinen Mengen an Wasser versorgen. Sechs Bäume in der Alten Amberger Straße dienten dabei als Versuchsobjekte. Die Methode hat sich bewährt und wird künftig bei einer größeren Zahl an Bäumen eingesetzt.

Bild u. Text: Stefan Neidl



v.l.n.r.: Bautechniker Oliver Fehr, Bürgermeister Edgar Knobloch und Gärtner Alexander Eismann vom städtischen Bauhof zeigen die neue Bewässerungsmethode

25 Jahre Partnerschaft Grafenwöhr – Grafenwörth

Eine überwältigende Gastfreundschaft mit kulturellen, informativen, gesellschaftlichen und kulinarischen Highlights erlebten die Grafenwöhrer in ihrer Partnergemeinde Grafenwörth. Anstelle des großen „Festes der Nationen“ wurde das 25jährige Partnerschaftsjubiläum regelkonform mit den österreichischen Freunden in der Weingemeinde am Wagram begangen.

Per Rad der Donau entlang fuhren zwei Gruppen um Bürgermeister Edgar Knobloch und Stadtrat Johannes Stauber nach Grafenwörth. Zweite Bürgermeisterin Anita Stauber und Stadtrat Gerald Morgenstern führten die Busgruppe, mit dabei war eine starke Abordnung der Hubertusschützen. Beim Abendessen im Hof des Heurigenlokals Steinkellner empfing der Grafenwörther Bürgermeister Alfred Riedl die Oberpfälzer sowie Bürgermeister Markus Landauer aus der Partnergemeinde Raiding im Burgenland. Mit einer Einladung zum Openair-Klassik-Konzert des ORF Radio-Symphonieorchesters im Wolkenurm vor der herrlichen Kulisse des Metternichschlosses Grafenegg bereitete Alfred Riedl seinen Gästen einen unvergesslichen musikalischen Kunstgenuss. Informativ war der Besuch der neuerrichteten „Vogeluni“ in der Alten Volksschule in Ortsteil Seebarn. Leiter Dr. Richard Zink stellte die Naturschutzarbeit der Außenstelle der österreichischen Vogelwarte dar. Begeistert waren sich die Gäste von der buddhistischen Stupa Grafenwörth, die mitten in den Weinfeldern liegt. Nach anfänglichen Protesten hat sich der beeindruckende Kuppelbau zum vielbesuchten Friedensdenkmal und Meditationshaus entwickelt. Die enorme Entwicklung Grafenwörths zeigte Bürgermeister Alfred Riedl, der auch Präsident des Österreichischen Gemeindebundes ist, beim Ortsrundgang auf. Gemeindekanzlei, das Haus der



Ein Treffen im Weinberg gab es beim 25jährigen Partnerschaftsjubiläum zwischen Grafenwöhr und dem Grafenwörth. Vorne sitzend von links die Bürgermeister Markus Landauer (Raiding), Alfred Riedl (Grafenwörth) mit Anita Stauber und Edgar Knobloch. Rechts stehend im Bild Gästeführer Fritz Ploiner.

Musik, die Baustelle des Gemeindezentrums und der neue Kindergarten waren Stationen, wo es auch zum guten Erfahrungsaustausch zwischen den Gemeindeoberhäuptern und Stadträten kam. In Planung ist ein Großprojekt mit dem Bau eines Hotels und Ambulatorium für eine Pflege- und Fachhochschule. Fritz Ploiner, Feuerwehrkommandant, Chronist und Heimatforscher stellte im Haus der Dorfkultur in Seebarn das neu eingerichtete Heimatmuseum vor, das besonders Heimatvereinsvorsitzenden Willi Buchfelder und Kulturmanagerin Birgit Plößner interessierte. Benno Enghardt, Birgit Plößner und Gerald Morgenstern sorgten beim geselligen Tagesausklang für musikalische Einlagen. Kellergassenführer Bani informierte am letzten Besuchstag über Besonderheiten des Wagrams, den Weinbau und die Arbeit

der Winzer. Von der Aussichtsterrasse des Weinblicks Mörwald genossen die Gäste bei einem erlesenen Tropfen einen herrlichen Blick über die Weinberge und das Wogeland der Donau. Haubenkoch Toni Mörwald setzte auch mit dem gemeinsamen Mittagstisch in seinem Lokal in Feuersbrunn einen kulinarischen Höhepunkt zum Abschluss. Mit Bleikristallgläsern aus der Heimat bedankte sich Bürgermeister Edgar Knobloch für das überwältigende Programm und die Gastfreundschaft. Ein besonderer Dank ging an „Außenminister und Gästeführer“ Fritz Ploiner und Michaela Koller für die Organisation. Mit der Hoffnung und Freude auf ein Wiedersehen bei der großen „Feier zu Silberhochzeit“ im kommenden Jahr wurde die Heimreise angetreten.

Neue Schulleiterin stellt sich vor

Ab dem neuen Schuljahr 2020/2021 liegt die Schulleitung der Grund- und Mittelschule Grafenwöhr in neuen Händen. Anja Bräu wechselt nach 4 Jahren als Konrektorin von der Markus-Gottwalt-Schule Eschenbach in ihren Heimatort. Sie freut sich auf ihre neuen Herausforderungen an der neugestalteten Schule, deren Profil die Inklusion hervorhebt, sowie auf die Zusammenarbeit mit dem Kollegium und der gesamten Schulfamilie. An ihrer neuen Wirkungsstätte will sie einerseits gute und bewährte Strukturen erhalten, andererseits neuen Ideen Raum geben.

Bürgermeister Edgar Knobloch begrüßte Anja Bräu im Rathaus und wünschte alles Gute und viel Erfolg. Als kleines Willkommen überreichte er der neuen Schulleiterin eine Chronik der Stadt.



WHAT'S NEXT?

JOIN ZF

**Azubis
gesucht**
Bewirb Dich
jetzt!

ES IST ZEIT, DEN RICHTIGEN WEG
IN DEINE ZUKUNFT EINZUSCHLAGEN.
MIT ZF, EINEM WELTWEIT FÜHRENDEN
TECHNOLOGIEKONZERN.

Wir bilden Dich aus am Standort Auerbach und Bayreuth

Ausbildungsberufe zum 01.09.2021

- Duales Studium zum Bachelor of Engineering (m/w/d), Studiengänge Elektrotechnik, Kunststofftechnik und Wirtschaftsingenieurwesen
- Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)
- Industriekaufmann/-frau (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Verfahrensmechaniker (m/w/d), Standort Auerbach & Bayreuth
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Fachinformatiker Anwendungsentwicklung (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Wir bieten dir ein modernes Ausbildungskonzept mit anspruchsvollen und praxisorientierten Tätigkeitsfeldern sowie interessanten Projekten.

Werde Teil unseres ZF-Teams und sende jetzt deine vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 15.10.2020 per Mail an ausbildung.auerbach@zf.com.

Weitere Informationen zu unseren Ausbildungsberufen und dem Bewerbungsablauf findest du auf unserem Azubi-Blog und unserer Website zf.com/ausbildung/auerbach.

Du hast noch keine Idee, was du beruflich machen möchtest? Mit dem ZF Ausbildungsfinder helfen wir dir, eine passende Ausbildung oder ein Duales Studium für dich zu finden: ausbildungsfinder.zf.com.

ZF Friedrichshafen AG
Elektronische Systeme
Graf-Zeppelin-Str. 1
91275 Auerbach
Frau Kerstin Zetlmeisl, Tel.: 09643 / 18-2235



Gute Beziehungen auch in Zukunft

Oberst Danbeck beim Antrittsbesuch im Rathaus

„Egal welche Entscheidungen die große Politik trifft, wir wollen die guten, freundschaftlichen Beziehungen vor Ort aufrecht erhalten“, dies sicherte Bürgermeister Edgar Knobloch dem neuen Garnisonskommandeur, Oberst Christopher R. Danbeck bei seinem Antrittsbesuch zu.

Zusammen mit seinem Command Sergeant Major (CSM) Michael Spear kam der neue Kommandeur der US-Armee Garnison Bavaria ins Rathaus. Danbeck trat seinen Dienst am 10. Juli 2020 in Grafenwöhr an, Spear übernahm als ranghöchster Feldwebel der Garnison zwei Wochen vorher seine Aufgaben. In den Zuständigkeitsbereich der US-Garnison fallen die Standorte Grafenwöhr, Vilseck, Hohenfels und Garmisch. Für beide Soldaten und ihre Familien ist es das erste Mal, dass Sie in Deutschland stationiert sind. „Es ist ein Privileg hier in Deutschland und speziell in Bayern zu dienen, wir sind sehr glücklich darüber“ sagte das Führungsduo der Garnison. Angesprochen auf die angekündigte Reduzierung der US-Truppen in Deutschland, die auch die Standorte Vilseck und Grafenwöhr betreffen, bekannte Oberst Danbeck, dass es auf den militärischen Kanälen bislang keinerlei Informationen gebe. „Das ist große Politik“, so Danbeck. Er selbst habe im betroffenen 2. US-Kavallerieregiment (Vilseck) von 2003 bis 2005 in Fort Polk in Louisiana gedient. Bürgermeister Edgar Knobloch forderte Oberst Danbeck und CSM Spear auf über die guten Voraussetzungen für die amerikanischen Soldaten und vor allem über die hervorragenden Ausbildungs- und Übungsmöglichkeiten des Übungsplatzes Grafenwöhr in den Staaten zu sprechen und dies zu publizieren.

Das Stadtoberhaupt stellte fest, dass sich die Aufgaben eines Garnisonskommandeurs und Bürgermeisters mit der Sorge



Bayerische Bierkrüge mit dem Stadtwappen gegen eine Radlertrinkflasche mit dem Wappen der US-Garnison Bavaria tauschten Bürgermeister Edgar Knobloch (Mitte) mit Oberst Christopher Danbeck (rechts) und CSM Michael Spear bei deren Antrittsbesuch im Rathaus als Geschenke aus.

um die Menschen und die Infrastruktur sehr ähnlich sind. Das Miteinander habe in der Vergangenheit gut funktioniert und solle so bleiben. Ein Beweis für die gute Zusammenarbeit sei das bisherige Bewerbstelligen der Corona-Pandemie. Die Zahlen der Infektionen bei den Amerikanern seien nicht höher gelegen als in der Stadt. Die US-Armee habe die bayerischen Regeln übernommen und teilweise noch strenger gehandhabt, blendete Knobloch zurück. Oberst Danbeck sicherte zu, dass auch weiterhin alle Maßnahmen befolgt würden. Für alle ankommenden Soldaten sei eine 14tägige Quarantäne angeordnet. Dem

Corona-Virus sei heuer auch das Deutsch Amerikanische Volksfest zum Opfer gefallen. Beide hoffen darauf, dass das große Deutsch-Amerikanische Freundschaftsfest nächstes Jahr wieder stattfinden könne. In Planung sei nach wie vor das beliebte Weihnachtskonzert der USAREUR-Band. Wegen der Renovierung der Stadthalle werde nun nach einem geeigneten Konzertsaal gesucht. Beeindruckt zeigten sich Oberst Christopher Danbeck und CSM Michael Spear bei der Führung durch das historische Rathaus, das 1462, 30 Jahre bevor Christopher Kolumbus Amerika entdeckte, erbaut wurde.

Erfolgreiche Ausbildung

Die Stammgäste im Städtischen Waldbad kennen Stefan Danhauser als aufmerksamen und freundlichen Mitarbeiter, der bereits in der dritten Badesaison seinen Aufsichtsdienst am Beckenrand zuverlässig erledigt. Nun hat der motivierte junge Mann eine weitere Qualifikationshürde übersprungen: Er darf sich ab sofort „Fachangestellter für Bäderbetriebe“ nennen.

Stefan Danhauser hat die Ausbildung hierzu im letzten Jahr berufsbegleitend absolviert. Der abwechslungsreiche Unterricht bei der Bayerischen Verwaltungsschule bestand wie die Prüfung selbst aus praktischen und theoretischen Elementen. War im theoretischen Teil Lernen angesagt, so stand im praktischen Teil u.a. die Lebensrettung im Wasser auf dem Lehrplan, was enorme sportliche Fitness abverlangt. Das Prüfungszeugnis belegt, dass Stefan Danhauser beide Bereiche mit Bravour beherrscht.



Bürgermeister Edgar Knobloch und Geschäftsleiter Lorenz Kraus freuen sich gemeinsam mit Stefan Danhauser (Bildmitte) über die erfolgreiche Ausbildung

Hochwasserschutz für Gößenreuth



Eine Flutmulde leitet das Oberflächenwasser in die Rückhaltung. Der landwirtschaftliche Verkehr wird durch die Pflasterung nicht beeinträchtigt. Foto: Stadt Grafenwöhr



v.l.n.r.: Bürgermeister Edgar Knobloch, Bautechniker Oliver Fehr und Engelbert Meier von der bauausführenden Firma Tiefbau Meier Foto: Stefan Neidl

Vor zwei Jahren ist die Ortsmitte des Gemeindeteils Gößenreuth nach einem Unwetter mit extrem hohem Niederschlag von einer Überflutung überrascht worden. Aus dem Bereich des Steinmauerweges floss damals das Wasser aus einer großen Sammelfläche ungehindert unter der Brücke der Staatsstraße 2168 sowie einen Durchlass direkt in das Dorf. Dort hinterließen Schlamm und Wasser ihre Spuren. Der Handlungsbedarf wurde offensichtlich.

Um Abhilfe zu schaffen, wurde eine Flutmulde in den Steinmauerweg bzw. Hierweg eingelassen, welche das Oberflächenwasser direkt in ein natürliches Rückhaltebecken in der Talsohle neben dem Grundweg ableitet. Diese Wasserrückhaltung wurde teils mit Granit ausgekleidet und der Ablauf mit einem Mönch ergänzt. Dieser ermöglicht künftig die Kontrolle der ablaufenden Wassermenge. Zusätzlich wurde der Durchlass, welcher unter der Staatsstraße

in das Dorf führt, von 600 auf 400 Millimeter verjüngt.

Die Maßnahme wurde von Stadtbaumeister Hans Rettinger geplant. In der Baubegleitung unterstützte ihn Bautechniker Oliver Fehr. Die Bauausführung oblag der Firma Tiefbau Meier aus Eschenbach. Auch der städtische Bauhof übernahm einzelne Tätigkeiten. Mit der Fertigstellung sollten Hochwasserereignisse wie 2018 künftig ausgeschlossen sein.

Raiffeisenbank Oberpfalz NordWest eG



Roland Meißner
Geschäftsstellenleiter

Herr Roland Meißner hat bisher die Geschäftsstelle Kirchenthumbach mit großem Erfolg und Engagement geleitet. Ab sofort übernimmt Herr Meißner die Leitung unserer Geschäftsstelle Grafenwöhr.

**Wir beraten
ehrlich, verständlich,
glaubwürdig**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Wir helfen Ihnen gerne in allen Fragen
der Finanzberatung weiter.
Selbstverständlich sind wir Ihnen bei einem
Kontowechsel gerne behilflich.
Wir sind Ihr verlässlicher Partner in der Region.**

Geschäftsstelle Grafenwöhr
Telefon: 09641/9204-0
E-Mail: info@rb-onw.de
www.rb-onw.de

Doppelte Segung bei der Feuerwehr Hütten

Bei der Feuerwehr Hütten wurde doppelt gefeiert. Erst fand die alljährliche Kirwa hinter dem Feuerwehrhaus statt. Einen Tag später wurde mit geladenen Gästen dann das neue Feuerwehrfahrzeug und auch das neue Feuerwehrgerätehaus gesegnet. Der Segen wurde durch den evangelischen Pfarrer Dr. André Fischer und Pfarrer Gilbert Mburu Kabiru als Vertretung von Stadtpfarrer Bernhard Müller vollzogen.

Kommandant Mario Schneider war etwas traurig, als er „Fred“, das der Feuerwehr Hütten 27 Jahre treue Dienst geleistet hat, außer Dienst stellte. „Bei der Jahreshauptversammlung 2014 wurde das erste Mal über die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges gesprochen“, so der Kommandant. Viele Stolpersteine mussten überwunden werden, bis nun das neue Mittlere Löschfahrzeug (MLF) Ende April in den Hof fuhr. U.a., so Schneider, passte das neue Fahrzeug nicht mehr in die bestehende Fahrzeughalle. „Nach intensiven Gesprächen mit der Stadt Grafenwöhr wurde der Entschluss gefasst, am gleichen Standort eine neue Fahrzeughalle zu bauen“. Am 27.11.2017 war Spatenstich der neuen Halle. Die Fertigstellung, gerade noch rechtzeitig zur Ankunft des neuen Fahrzeuges, war im Frühjahr 2020. „Wir sind sehr stolz auf unseren Neubau und unser neues Fahrzeug“, so der Kommandant am Ende und bedankte sich bei Bürgermeister Edgar Knobloch und der Stadt Grafenwöhr.

„Ich habe das alles ein bisschen anders in Erinnerung, wie das Ganze entstanden ist“, so begann Bürgermeister Edgar Knobloch seine Rede schmunzelnd. „Bei der Taufe des neuen HLF20 in Grafenwöhr kam der Kommandant auf mich zu und meinte: Bürgermeister, ich muss dir mal was sagen, wir brauchen auch ein neues Auto“. Dies alles ist danach perfekt abgelaufen. „Es gibt im Stadtrat Themen, die immer zu heißen Diskussionen führen. Geht es in einer Sitzung um Themen der Freiwilligen Feuerwehr, herrscht schnell Einigkeit und jede Fraktion im Stadtrat erkennt die Notwendigkeit an“, so der Bür-

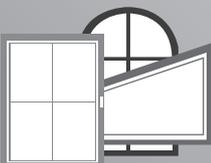


germeister. Die Einsätze der Feuerwehren haben sich vielfältig geändert, Nicht mehr nur Brände müssen gelöscht werden, auch Technische Hilfeleistungen bei Unfällen oder Unwetter sind gestiegen. „Und so kommen die Kosten von 236 000 Euro für das neue MLF zusammen“, so Knobloch. 51 000 Euro kommen als Zuschuss vom Freistaat Bayern. Zum Neubau der neuen Feuerwehrhalle meinte der Bürgermeister zum Kommandanten: „Geschick eingefädelt“. „Denn nachdem das neue Fahrzeug zugesagt war, kam der Mario Schneider wieder zu mir und meinte: Bürgermeister, ich muss dir was sagen. Das neue Feuerwehrauto passt nicht in das alte Gerätehaus“. 300 000 Euro kostete der Bau der neuen Halle, gefördert mit 57 000 Euro.

Auch der stellv. Landrat Albert Nickl sprach von einem besonderen Tag für Hütten. „So etwas sind schöne Termine, bei denen ich gerne dabei bin“, so Nickl. „Es ist hier mit

dem neuen Fahrzeug natürlich ein Quantensprung von einem TSF zu einem neuen MLF. Das kann man vergleichen, wie den Aufstieg einer Fußballmannschaft von der 2. In die 1. Bundesliga“. Das Feuerwehrhaus gehört dann natürlich zu einem neuen Fahrzeug dazu und der Kommandant hat es anscheinend „gut eingefädelt“. Auch Kreisbrandrat Marco Saller sprach von einem guten Tag für die Feuerwehr Hütten, betonte aber, dass nun mehr Aufgaben auf die Kameraden zukommen.

Natürlich bekam das neue Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Hütten auch einen Namen. Der neue Fahrzeugpate ist kein geringerer als der neu ernannte Altbürgermeister von Grafenwöhr, Helmuth Wächter, der die Sektdusche vollzog. Nach dem offiziellen Teil wurde unter den hygienischen Vorgaben noch weitergefeiert.



ikuba - Dobmann
Fensterbau GmbH

Beim Flugplatz 6 // 92655 Grafenwöhr
Tel. 09641/92 43 05 // Fax. 09641/92 43 51
ikuba.dobmann@t-online.de
www.ikuba-dobmann.com

Geld vom Staat bei Austausch Ihrer alten Haustür gegen RC-2 geprüfte Haustüren
Wir übernehmen für Sie Antragstellung und Abwicklung
Wir beraten Sie unverbindlich !



KEINBRUCH SICHERN SIE IHR ZUKUNFT! WWW.K-EINBRUCH.DE

Unser Betrieb ist im Adressennachweis von Errichterunternehmen für mechanische Sicherungseinrichtungen des Bayerischen Landeskriminalamtes aufgenommen.

Kultur auf Rädern bot Spontankonzert



Die „Hexe von Obermenzing“ hieß der Märchentanz den Lea Kopff auf dem Pflaster vor dem Rathaus zusammen mit Collin Willhauk (Gitarre) und Kim Mira Meyer (Gesang) beim Spontankonzert der „Kultur auf Rädern“ präsentierte.



Station in Grafenwöhr machten drei Junge Künstler (Mitte) bei ihrer Deutschlandtournee auf Rädern. Zweite Bürgermeisterin Anita Stauber (rechts vom Ortsschild) und dritte Bürgermeisterin Anita Hessler (links innen) und Stadträte Conny Spitaler und Gerald Morgenstern (links) empfingen die „Kultur auf Rädern“ standesgemäß mit Musik.

Chansons, Märchen, Tanz und Musik boten drei junge Künstler mit ihrem Spontankonzert auf dem Marktplatz. „Kultur auf Rädern“ heißt die musikalische Radtour von München nach Sylt, die in Grafenwöhr Station machte.

„Wenn der Zuschauer wegen Corona nicht zu uns kommen kann, dann kommen wir zum Zuschauer“ lautet die Devise von Kim Mira Meyer, Collin Willhauk und Lea Kopff, von der MOMENTBÜHNE. Am letzten Freitag starteten sie in München auf eine 1200 Kilometer lange Tour durch Deutschland. Standesgemäß mit Musik wurden die drei von den Bürgermeisterinnen Anita Stauber und Anita Hessler sowie den Stadträten Conny Spitaler und Gerald Morgenstern am Ortsschild empfangen und mit den Rädern zum Marktplatz geleitet. Kulturmanagerin Birgit Plößner hatte den Auftritt arrangiert.

Auf dem Marktplatz verzauberten Kim, Lea und Collin die Zuhörer mit ihrem Gesang, Tanz, Gitarrenspiel und Märchen. Selbst komponierte Lieder die das Fernweh nach Asien und die Liebe zur Heimat ausdrücken. Märchen aus allen Regionen Deutschland wollen die drei jungen Leute bei ihren Spontankonzerten den Zuhörern näherbringen. So präsentierte Lea Kopff auf dem Kopfsteinpflaster vor dem Rathaus den Tanz der „Hexe von Obermenzing“. München Pasing war auch der Start für ihre Kultur-Tour. „Überall wo wir hingekommen sind hatten wir sehr positive Reaktionen“ bekannten die drei Musiker. Freising, das Schullerloch, ein Altenheim, die Bühne Waldstein im Fichtelgebirge, das Kyfhäuser-Denkmal, die Lüneburger Heide und Hamburg sind Stationen der Drei. 60 Kilometer im Schnitt gilt es täglich mit den schwer bepackten Rädern inclusive

Radanhänger für Instrumente und Kofferverstärker zu bewältigen, bevor sie am 4. September ihr Ziel auf Sylt erreichen wollen. Campingplätze, Bauernhöfe und auch mal eine Pension sind die Übernachtungsplätze und dazwischen soll es viel Begegnungen mit Kulturhungrigen geben. „Coronazeit ist auch eine kreative Zeit“ bekannte zweite Bürgermeisterin Anita Stauber und dankte den Musikern, dass sie Grafenwöhr als Station auf ihrer Reise ausgewählt haben. Viel Applaus, eine Stärkung und eine kleine finanzielle Unterstützung waren das Brot der Künstler in Grafenwöhr. Die Reise der „Kultur auf Rädern“ quer durch Deutschland wird auch filmisch festgehalten und soll über YouTube und die sozialen Medien veröffentlicht werden. Unter dem Stichwort „Momentbühne“ lässt sich die Fahrt von Kim, Collin und Lea auch mitverfolgen.

Schwaiger
Automotive GmbH
Der Experte für Karosserie und Lackierung

Gossenstr. 50 • 92676 Eschenbach i.d.OPf. • Tel.: 0 96 45 / 86 60

- Unfallinstandsetzung
- Versicherungsschäden
- Smart- und Spotrepair
- Autoglasservice
- Ersatzteilservice
- Beulen- und Dellendoktor

www.schwaiger-eschenbach.de

NEU!

Ihr eigenes Wohnmobil bereits
ab 79,00 Euro pro Tag mieten.



www.wohnmobile-eschenbach.de

Schwaiger
Wohnmobilverleih
Ihr Wohnmobilverleih in Eschenbach i.d.OPf.

Hochmoderne Ausstattung

- Sat-TV, W-Lan Hotspot*
- Küche, WC, Dusche
- Vier Schlafplätze

Rundumschutz

- Vollkaskoversicherung
- Schutzbrief für In- und Ausland

Hütten – Der älteste Ortsteil von Grafenwöhr



750 Jahre ist es her, dass Hütten erstmals urkundlich genannt wurde, deshalb blickt ein Grafenwöhrer G'schichtlerl zurück auf die Entstehung des Dorfes.

Manch Dorfbewohner behauptet augenzwinkernd, die Gründung von Hütten sei schon in der Bibel erwähnt, schließlich heißt es dort „Baut Hütten ...!“ Die erste wirkliche urkundliche Erwähnung findet Hütten jedoch in einem Grundbuch aus dem Jahre 1270. Es stand von den Anfängen bis ins 19. Jahrhundert unter der Herrschaft der Pflugschaft Floß-Parkstein. Im Jahre 1808 wurde durch Gemeinde-Edikte aus der Ortschaft Hütten und den Hofmarken Grub und Steinfels die politische Gemeinde Hütten gebildet. Erst 1972 gliederte man Hütten im Zuge der Gebietsreform als Ortsteil der Stadt Grafenwöhr ein, Steinfels kam nach Mantel.

Um von Kaltenbrunn, Amberg oder Nürnberg nach Parkstein zu gelangen, musste die Haidenaab überquert werden. Das geschah am bequemsten Flussübergang, wo sich heute Hütten befindet. Es liegt nahe, dass für den schwierigen Warentransport über den Fluss immer jemand anwesend war und die Unterkünfte für diese Helfer waren einfache Hütten. Später wurde dort ein Hammer errichtet, deshalb hieß es im Salbuch „der Hammer bei den Hütten“. Die Bewohner dieser Hütten haben die unwirtliche Gegend gerodet und im Laufe der Zeit ihre Hütten zu fünf kleinen Anwesen ausgebaut, aus denen sich eine Dorfmark entwickelte, die bis ins Mittelalter „bei den Hütten“ hieß.



Hütten lag an historischen Straßen und war somit Verkehrsknotenpunkt. Die „Eisenstraße“ führte über Kaltenbrunn nach Amberg und Sulzbach zu den Erzgruben. Über die „Saustraße“ gelangte man über Hütten durch den Wurzenbach und den Grafenwöhrer Wald nach Auerbach. Da die Hammerwerke nicht nur Erz brauchten, sondern auch ungeheure Mengen an Holz und Kohle, herrschte auf der Eisenstraße durch Hütten Tag und Nacht ein lebhafter Verkehr.

Der Hammer in Hütten gehörte neben Auerbach zu den ältesten unserer Gegend und stand nördlich der Laurentiuskapelle, beim „Alten Schloss“ an der Haidenaab, das schon lange nicht mehr existiert. Es war ein Schienenhammer, in dem vor allem Stabeisen geformt wurden. Der jeweilige Besitzer des Hammergutes Hütten war zugleich „Landsasse“. Ein neues Hammergut wurde gegenüber der Laurentiuskirche gebaut und ist heute noch vorhanden. Über die Jahrhunderte machten die Eisenhämmer schwierige Zeiten durch, die 600-jährige Geschichte der Eisenindustrie in Hütten endete 1875 mit der Stilllegung des Betriebs von Schlör.

Hütten gehörte zu Beginn als Benefizium zur Pfarrei Neunkirchen. Im Jahre 1472

baute Konrad Mendel von Steinfels die heute noch existierende Laurentiuskirche. Alte Grundmauern zeigen, dass auf diesem Platz schon früher eine kleine Kapelle stand. Ab 1753 wurde Hütten zeitweise vom Benefizium Steinfels betreut. Als dieses 1922 nach Hütten verlegt wurde, bekam das Dorf wieder einen eigenen Seelsorger und im selben Jahr auch einen Friedhof. 1935 entstand eine neue Kirche zu Ehren des Heiligen Joseph. 2010 wurde die Pfarrei Hütten in die Pfarrei Grafenwöhr eingegliedert.

Das Schulwesen ist seit 1770 überliefert. Zu einem richtigen Unterrichtsraum kam es erst 1848 im „Glashaus“ am östlichen Eingang zum Schlosshof, den Hammergutsbesitzer von Schlör zur Verfügung stellte. 1853 errichtete die Gemeinde das erste Schulhaus, das 1891 aufgestockt wurde. Wegen der räumlichen Enge bekam Hütten 1959 eine neue Schule, die bis zur Eingemeindung 1972 in Betrieb war. Heute machen eine neu gestaltete Ortsmitte, ein neues Feuerwehrhaus, aktive Vereine und der Faschingszug den Ort zu einer Gemeinde mit hoher Lebensqualität.

Mehr Grafenwöhrer G'schichtlerl unter www.museum-grafenwoehr.de



Dienstleistungen
BERNHARD

Hausmeisterservice - Abflussreinigung

Zum Rennsteig 7
92655 Grafenwöhr
E-Mail: tuc.bernhard@web.de

Fax: 09641-925856
Mobil: 0160-7505208



ZEHNER.
IMMOBILIEN & FACILITIES

- IMMOBILIEN & SERVICE
- HAUSVERWALTUNG
- HAUSMEISTERSERVICE
- ZIMMEREI-MEISTERBETRIEB & HOLZBAU
- WOHNUNGSAUFLÖSUNG
- GRÜNLANDPFLEGE
- BAUMFÄLLUNG
- WINTERDIENST

Wir haben erweitert

WIR MACHEN DAS.

INH. ERICH ZEHRER
 TEL. IMMOBILIEN +49 9645 / 91 77 675
 TEL. FACILITIES +49 9645 / 62 31

GOSSENSTRASSE 47 | 92676 ESCHENBACH
 INFO@ZEHRER-ESCHENBACH.DE
 ZEHRER-ESCHENBACH.DE

Sich am Vorbild Maria orientieren

Gläubige feiern Mariä-Himmelfahrt im Freien beim Alten Kircherl

Die Feier mit persönlichen Begegnungen war heuer beim Siedlerfest nicht möglich, wohl aber der Gottesdienst beim Alten Kircherl.

Leichter Nieselregen und immer wieder das Aufziehen dunkler Wolken am Himmel bestimmten am Freitag in Grafenwöhr das Wetter. "In Eschenbach hat es ziemlich viel geregnet. Die Entscheidung, den Gottesdienst im Freien beim Alten Kircherl zu halten, fiel etwa eine Stunde vor der Feier", berichtete Willi Dötsch, der Vorsitzende der Siedlergemeinschaft "St Wolfgang". Dass es heuer kein Siedlerfest gab, war bisher einmalig in der rund 40-jährigen Geschichte der Wolfgangssiedlung.

"Die Gärten strahlen in allen Farben, der Duft von Blumen, Pflanzen und Grillfeiern betört uns. Der Sommer mit der Fülle von Licht und die Fülle des Lebens sind uns geschenkt worden. Diese sind als Geschenke Gottes zu verstehen. Doch heuer ist wegen der "Corona"-Pandemie alles anders. Eine Feier mit persönlichen Begegnungen ist nicht möglich." - Mit diesen Worten hat Pfarrer Gilbert Mburu Kabiru allen aus der Seele gesprochen. "Doch ich bin froh, dass wir den Gottesdienst im Freien begehen können", freute sich der Pfarrer.

Das Fest Mariä-Himmelfahrt kann uns ermutigen. "Maria ist ein großes Geschenk für den Glauben und das Leben", betonte der Pfarrer in seiner Predigt, der auf Marias Leben zurückblickte. Der Seelsorger nannte die Wanderschaft, Geburt und die Flucht.



Maria habe auch miterleben müssen, dass ihr Kind zum Tod am Kreuz verurteilt wird. Trotzdem hat sie nicht ihr Gottvertrauen verloren. "Auch wenn wir den Karfreitag durchleben müssen, sollten wir auf Gott vertrauen und unsere Knoten werden sich lösen", ist sich Pfarrer Gilbert sicher. Maria versteht die Lebensknoten. An ihr als Vorbild können wir uns orientieren. Maria ist eine von uns. Sie hat ihr Ziel erreicht. Der Tod ist nicht das tragische Ende. Die Himmelfahrt mit Leib und

Seele ist die Vollendung.

Während des Gottesdienstes segnete Pfarrer Gilbert auch die Kräutersträuße. Christian Baumann begleitete die Feier musikalisch. Auch wenn man nach dem Segen nicht weiter weltlich feiern konnte, war die kirchliche Feier zu Mariä-Himmelfahrt besonders schön. Auch das Vertrauen auf schönes Wetter wurde nicht enttäuscht.

Bild und Text: Renate Gradl

Tradition muss hochgehalten werden

Die Laurentiuskirwa in Hütten ist in allen Jahren ein Highlight, nicht nur in der näheren Umgebung. Im letzten Jahr strömten hunderte Menschen zum Fest vor dem Feuerwehrhaus. In diesem Jahr wurde es durch die Pandemie alles etwas anders, doch ausfallen lassen wollten es die Hüttener dann doch nicht.

Und so fand sie, unter strengen Vorgaben, doch statt, die Kirwa in Hütten. Etwa 150 Besucher kamen zum Fest und konnten, nach einer Einlasskontrolle, natürlich mit allen hygienischen Vorkehrungen, die im sicheren Abstand aufgestellten Plätze beziehen. Vorsitzender Holger Cibis erklärte danach, warum man sich dennoch entschieden hat, die traditionelle Kirwa durchzuführen. „Nur am Finanziellen scheiterte es bisher noch“, so Cibis schmunzelnd. Doch Bürgermeister Edgar Knobloch hatte dafür extra einen Umschlag dabei und so war auch in diesem Jahr das Fest gerettet. Der Bürgermeister war es auch, der danach mit einem Schlag das Fass anzapfte.

Der Baum wurde von den Männern vom Kirwaveroin aufgestellt und den kirchlichen Segen sprach Pfarrer Thomas Thiermann, der wie alle Jahre nicht mit dem Weihwas-



ser sparte. Der Tanz der Kirwapaare war aufgrund der Vorschriften auf Paartänze beschränkt und so wurden Corinna Stopfer und Maximilian Grahl das neue Kirwapaar 2020.

„Ich muss sagen, in diesem Jahr gefällt mir die Kirwa besser. Im letzten Jahr war es einfach zu viel“, so der Vorsitzende Holger Cibis. Und Bürgermeister Knobloch fügte hinzu: Traditionen muss man auch in schwierigen Zeiten hochhalten“.



KATHOLISCHE PFARREI
HEILIGSTE DREIFALTIGKEIT
GRAFENWÖHR

Krankenkommunion

Pfarrer Müller besucht die Kranken am Freitag, 04.09. zu den gewohnten Zeiten.

Herbstflohmarkt 2020

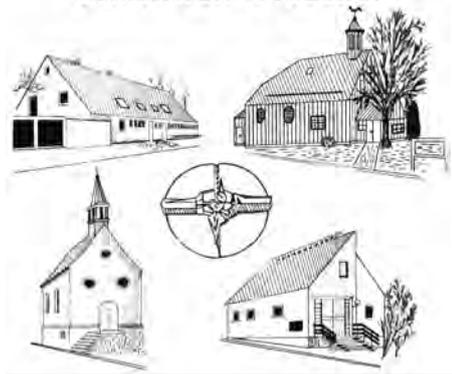
Der große Kintersachenflohmarkt im Jugendheim wurde Corona bedingt abgesagt.

Gottesdienste in den Filialen

Ab September werden nach geltenden Schutzmaßnahmen, in Gmünd und Hütten sonntags wieder Gottesdienste gefeiert.

Weitere Hinweise finden sie auf unserer Internetseite. www.pfarrei-hl-dreifaltigkeit.de

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Grafenwöhr-Pressath**



Gottesdienste

Michaelskirche in Grafenwöhr

06.09. um 10.00 Uhr Gottesdienst
13.09. um 10.00 Uhr Gottesdienst
20.09. um 10.00 Uhr Gottesdienst
27.09. um 10.00 Uhr Gottesdienst

Altöttingkapelle in Pressath

06.09. um 09.00 Uhr Gottesdienst
20.09. um 09.00 Uhr Gottesdienst

Hinweis:

Für den Gottesdienst in Grafenwöhr ist keine Anmeldung erforderlich. Die Anmeldepflicht für Pressath fällt weg, somit können Sie wieder spontan am Gottesdienst teilnehmen. Die Kirchen sind ab 9.30 Uhr geöffnet.

Für unsere **kleinen Kirchengemeinemitglieder** (5- bis 10- Jährige) liegen in den neuen Flyerboxen an den Kirchentüren kostenlose Lese-, Mal- und Bastelhefte aus.

Seniorentagsclub

Die geplante gemeinsame Fahrt im September zusammen mit dem Mehrgenerationenhaus Grafenwöhr wurde aufgrund der aktuellen Corona-Lage abgesagt.

Das **Pfarrbüro** ist für den Publikumsverkehr bis auf weiteres noch geschlossen und momentan nur telefonisch (09641/2218) zu erreichen, Dienstags 10 bis 12 Uhr, Mitt-

wochs 9 bis 12 Uhr und Freitags 9 bis 12 Uhr oder per mail: pfarramt.grafenwoehr-presath@elkb.de

Kinderhaus Kunterbunt

Telefonnummern:

Leitung: Ines Gutt (Tel. 09641/9268793)

Kinderkrippe: 09641/9268794

Kindergartengruppen: 09641/9268795

Alle aktuellen Informationen entnehmen sie bitte unserer Homepage:

www.kita-kunterbunt-grafenwoehr.de



Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Schöpfung

Zum ökumenischen Gottesdienst zum Tag der Schöpfung laden die evangelische Kirchengemeinde und die katholische Pfarrgemeinde am Samstag, 12. September um 18.00 Uhr in die katholische Friedenskirche in Grafenwöhr herzlich ein. Wegen der Corona-Auflagen haben wir uns für diese Kirche entschieden, so sind wir auch unabhängig vom Wetter. Leider muss der gewohnte Umtrunk im Anschluss entfallen.



15.09.2020 Frau URSULA GNAUCK zum 80. Geburtstag

Klassenverteilung im Schuljahr 2020/2021

Klasse	Lehrkraft
1a	Seidl Katrin, Lin
1b	Heidrich Kerstin, Lin
2a	Seitz Ruth, KRin
2b	Frenzel Regina, Lin
3a	Ott Anja, Lin
3b	Allwardt Ingrun, Lin
4a	Schröder Kerstin, Lin
4b	Friedrich Stefanie, Lin
5	Fuchs Patrick, L
6	Köppl Ulrich, L
7	Prösl Uwe, L
8	Heisig Annika, Lin
9	Lautner Magdalena, Lin

Weitere Lehrkräfte: Arnold Petra, Arnold Sabine, Bräu Anja, Busch Silvia, Dötsch Barbara, Dr. Fischer André, Gößl Christine, Greim Susanne, Humbser Tilman, Lobenhofer Janine, Malzer Johanna, Putzer Nicola, Rodler Josef, Schindler-Schertl Christine, Stöckl Gabriele.

Der Unterricht für die Klassen 2 - 9 beginnt am Dienstag, den 08. September 2020, um 8.00 Uhr. Die ABC-Schützen treffen sich um 8.30 Uhr in der Aula.

Am ersten Schultag endet der Unterricht um 10.35 Uhr, am zweiten Schultag um 11.20 Uhr. Ab Donnerstag findet stundenplanmäßiger Unterricht ohne Nachmittagsunterricht statt.

Die offene Ganztagschule der Grundschule (OGTS) startet mit dem ersten Schultag. Die OGTS Mittelschule startet ab Donnerstag, den 10. September 2020.

Wir informieren Sie über aktuelle Entwicklungen in der Presse und auf unserer Homepage: <https://gs-ms-grafenwoehr.de/>

Ruth Seitz, KRin



Malerbetrieb Detlef Misch

Am Neuen Weg 4 | 92655 Grafenwöhr | Tel. 09641-1624 | Mobil 0172-8309237

Aufstieg in Corona-Zeiten

Die 3. Tischtennismannschaft des SV Grafenwöhr hat den Aufstieg in die Bezirksklasse C Gruppe 3 West geschafft. Mit dem Aufstieg wurde eine nicht ganz gewöhnliche Corona-Saison erfolgreich zu Ende gebracht. Mit sieben Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage hat das Team das Recht zum Aufstieg von der Bezirksklasse D Gruppe 3 West (4er) in die Bezirksklasse C Gruppe 3 West erworben.

Wegen der Corona-Pandemie wurde die Saison drei Spieltage vor Ende abgebrochen. Die aktuelle Platzierung wurde als Endresultat gewertet und hat volle Gültigkeit.

Zur Aufstiegsfeier war dann auch ein Vertreter der Stadt eingeladen. Zweite Bürgermeisterin Anita Stauber ließ die erfolgreichen Spieler in das mitgebrachte Goldene Buch der Stadt eintragen. Und so verewigten sich Johannes Heindl, Marvin Heindl, Max Marburger, Marvin Bäuml, Oliver Meißner, Florian Ließmann, Josef Eiberweiser und Kapitän Moritz Marburger durch ihre Unterschrift.

Bild u. Text: Stefan Neidl



Gefährdung vermeiden – Regeln beachten

Ver.di Senioren steigen vorsichtig wieder ins Programm ein

Abstand, Hygiene, Maske sind die prägenden Rahmenbedingungen die es ermöglichen, wieder Präsenzveranstaltungen durchzuführen. Nachdem das erste Halbjahr von Absagen geprägt war, soll nun vorsichtig wieder ins Programm der Seniorenbetreuung in Ver.di eingestiegen werden. Das haben die Gremien und Aktiven auf Oberpfalz- und regionaler Ebene sich vorgenommen. Wie Manfred Haberbeth vor den Seniorenvertretern in Grafenwöhr und Umgebung berichtete, wird Ende August mit einer ersten Zusammenkunft begonnen. Darunter fällt auch die Absicht, die Monatstreffen in Grafenwöhr wieder anlaufen zu lassen.

Schwerpunkt der Diskussion im Cafe Bauer bildeten die Abzugspläne der US-Streitkräfte. Die Senioren wollen die Beschäftigten darin unterstützen, zukunftsfähige und existenzsichernde Lösungen zu finden. Dabei wurden auch die beständigen Veränderungen seit dem „schwarzen Freitag“ in den sechziger Jahren nochmals in Erinnerung gerufen.



- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- tägliche Betreuung durch Alten-therapeutin



BRK

Senioren-, Wohn- und Pflegeheim

Hammergmünd

Hammerstraße 9
92655 Grafenwöhr

Tel.: 09641/92432-0

Fax: 09641/92432-18

guenther@ahhammergmued.brk.de



Henrys-Taxi.de



Krankenfahrten - Ihre Fahrt zu Ihrer Reha-Klinik ohne Zuzahlung

**0152 / 53 53 16 39
Grafenwöhr**



**Männergesangsverein 1890
Grafenwöhr
mit gemischtem Chor**

MGV 1890 Grafenwöhr – Informationen zur aktuellen Situation

1. Chorbetrieb und Übungsabende

Vorstandschaft und Chorleiterin sind sich darin einig, dass die Aufnahme des Chorbetriebes wegen der Auflagen im Zusammenhang mit der „Corona-Pandemie“ gegenwärtig nicht möglich ist. Unser Chor zählt zu den gefährdeten Risikogruppen. Ausgewiesene Hygiene-Konzepte und vorhandene räumliche Möglichkeiten lassen eine sinnvolle Vorbereitung auf die bisher alljährlich stattfindenden Veranstaltungen für die kommende Weihnachtszeit gegenwärtig nicht erkennen. Die Vorstandschaft hat deshalb einstimmig beschlossen, alle geplanten Veranstaltungen bis zum Ende des Jahres 2020 ruhen zu lassen. So wird auch die geplante **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen** in das Frühjahr 2021 verlegt. Vorgesehener neuer Termin ist **Mittwoch, 17.03.2021**.

Die weitere Entwicklung der Pandemie wird aufmerksam verfolgt. Planungsänderungen werden rechtzeitig mitgeteilt.

2. Treffen der Chormitglieder

Unter Einhaltung der „Corona-Hygiene-Bestimmungen“ lädt die Vorstandschaft alle Sängerinnen und Sänger mit ihren Angehörigen zu einem gemütlichen Treffen beim „Zoigl-Wirt“ ein. Die Teilnahme ist natürlich freiwillig und soll der Entfremdung zwischen den Aktiven und zum Chor entgegenwirken. Bei entsprechender Witterung findet die Veranstaltung im Freien statt. **Termin: Donnerstag, 17.09.2020. Beginn 17.00.** Aus Planungsgründen bittet Euch die Vorstandschaft um eine telefonische, verbindliche Zu- oder Absage (Tel.: 09641/3148).

Die Vorstandschaft würde sich über ein Wiedersehen mit Euch in großer, froher Runde sehr freuen. „Viva la musical“, bleibt gesund und vor allem „negativ“.

Die Vorstandschaft



**Mehr
Generationen
Haus**

Unser Programm für September 2020

Mehrgenerationenhaus

Wir sind UMGEZOGEN: Kolpingstraße 1, Alten Grundschule direkt gegenüber.

Bitte benutzen Sie die Klingel MGH / Soziale Stadt!

Auf Grund der Corona-Maßnahmen können leider immer noch nicht all unsere Angebote

starten. Wir werden Sie rechtzeitig informieren, wenn wir wieder mit einzelnen Veranstaltungen starten können. Wir hoffen sehr, dass dies im Oktober der Fall sein wird.

Mediensprechstunde findet statt immer donnerstags von 9:00-10:30 Uhr. Smartphone, Tablet, Computer - wie soll ich das alles nur verstehen? Sie haben Probleme bei der Bedienung ihres neuen Smartphones oder Tablets? Wissen nicht wie man Internetdienste am Computer nutzt? Dafür sind wir da. Wir versuchen gemeinsam mit Ihnen die Probleme zu lösen. (außer in den Ferien)

Der **Hutza-Nachmittag** findet am 17.09.2020 wieder statt. Und dann hoffentlich wieder jeden Donnerstag um 14:30 Uhr. **Bitte benutzen Sie den Eingang über den Pausenhof!**

Familienfrühstück. Findet hoffentlich wieder ab dem 01.10.2020 statt. Wir werden dazu Informationen auf der Homepage und Facebook veröffentlichen.

Wir laden Sie herzlich zu allen Veranstaltungen ein!

Das Mehrgenerationenhaus, in dem auch das Büro der „Sozialen Stadt“ ist, ist erreichbar unter Telefon 09641 931953 oder per E-Mail: mgh-grafenwoehr@learningcampus.de .

Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.mgh-grafenwoehr.de oder direkt vor Ort in der alten Grundschule Kolpingstraße 1 in Grafenwöhr.

Soziale Stadt

Wir sind UMGEZOGEN: Sie finden uns jetzt in der alten Grundschule direkt gegenüber (Kolpingstraße 1). Bitte benutzen Sie die Klingel MGH / Soziale Stadt!

Bürgersprechstunde jeden Dienstag von 9:00 – 11:00 Uhr im Büro der Sozialen Stadt.

Kaffeeklatsch vorm Bürgerladen zweimal im Monat freitags von 9:30 – 11:30 Uhr immer mit Kaffee und Gebäck.

Das Büro der Sozialen Stadt befindet sich im Mehrgenerationenhaus.

Bei Fragen oder Anliegen sind die Quartiersmanagerinnen per E-Mail

(soziale-stadt-grafenwoehr@learning-campus.de) oder Telefon (09641 931955) erreichbar.

Gefördert vom:



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



EINLADUNG

am 04.09.2020 ab 19:00 Uhr findet im Restaurant Rattunde die ordentliche

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

des Tennisclub statt. Hierzu möchten wir alle Mitglieder und Interessenten recht herzlich einladen.

Die Versammlung findet unter Einhaltung der aktuellen Hygiene- und gesetzlichen Vorschriften statt. Bitte Mund-Nasen-Schutz mitbringen.

Bei kurzfristigen gesetzlichen Änderungen zu Vereinssitzungen erfolgen diese entsprechend.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Grußworte
3. Verlesen und Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederjahreshauptversammlung
4. Berichte der Vorstandschaft
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Genehmigung des Finanzierungsplanes für das Jahr 2020
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Neuwahlen der Vorstandschaft
9. Wünsche und Anträge

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 02.09.2020 an den Tennisclub zu richten.

Die Vorstandschaft

Unser Service: Ausmessen, Beraten, Nähen, Montieren, Dekorieren

Gardinenfabrikation

Fröhlich GmbH

95519 Vorbach - Bahnhof

Tel. (0 92 05) 2 41

www.froehlich-gardinen.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.00-12.00

14.00-18.00 Uhr,

Sa. 9.00-12.00 Uhr,

Di. nachm. geschlossen



Gardinen, Gardinenleisten, Rollos, Jalousien, Plisseé, Markisen, Wintergartenbeschattung, Insektenschutz



Bürgerladen:

Im Bürgerladen in der Eichendorffstr.13 werden Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben. Die erforderlichen Kundenkarten erhalten Sie zu den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Freitag von 10:30 bis 13:00 Uhr

Flohmarkt:

Der Flohmarkt des Bürgervereins Alte Amberger Str. 5 in Grafenwöhr, der für alle geöffnet ist, sucht ständig Sachspenden, z.B. Kleinmöbel, Bekleidung, Tisch- und Bettwäsche, Fahrräder usw.. Diese Sachen werden zu sehr günstigen Preisen weitergegeben und der Erlös dient sozialen Zwecken.

Öffnungszeiten:

Jeden Montag und Mittwoch von 09:00 – 13:00 Uhr

und jeden ersten Samstag im Monat von 09:00 – 13:00 Uhr.

Nächster Samstagsflohmarkt am 05. September 2020

Weitere Infos:

Bürgerladen, Flohmarkt

92655 Grafenwöhr

Eichendorffstr. 13

Telefon 09641 926240,

E-Mail

buergerladen-grafenwoehr@kabelmail.de



Musikproben im September

Ab 08.09.2020 beginnt wieder der Musikunterricht im Musikverein „Klingende Töne“ Grafenwöhr.

Jeden Dienstag um 16.00 bis 16.45 Uhr ist Musikalische Früherziehung Musikunterricht für die Kinder ab 3 bis 6 Jahren.

Schnuppern und Anmeldung für die Musikalische Früherziehung ist unter der Tel. Nummer 01752132191 bei der Dipl. Musiklehrerin Lilia Gette möglich.

Musikunterricht am Klavier, Akkordeon, Knopfakkordeon (Bajan), Steirische Harmonika, Keyboard, Blockflöte, Querflöte, Gesang, Gitarre, E Gitarre sind jeden Schultag mit Abholung und wieder Zurückbringen von der Offenen Ganztagschule Betreuung (OGS) möglich.

Jeden Dienstag, um 19.00 Uhr findet eine Probe für die Akkordeon Gruppe statt.

Am 09.09. und am 23.09. jeweils um 19.00 Uhr ist die Probe für die Steirische Harmonika Gruppe.

Einmal im Monat findet eine Musikprobe für die Veeh - Harfen Gruppe statt.

Kolpingstraße 1, 92655 Grafenwöhr (im Kellergeschoss).

Neuanmeldung und weitere Infos unter der Tel. Nummer 01752132191 sind bei der Dipl. Musiklehrerin Frau Lilia Gette immer möglich.

Auch in diesem Jahr will der Jugendchor Sin Falta - trotz der erschwerten Umstände - wieder neue Mitglieder in seinen Reihen willkommen heißen. Bis zu 6 Jugendgottesdienste gestaltet und umrahmt der Chor jährlich.

Auch an Gemeindefesten wie Kommunion, Firmung, Ministrantenaufnahme und Ähnlichem beteiligt sich der Chor sehr gerne.

Das Aufführen von Musicals ist eine weitere große Leidenschaft, die die Mitglieder dieses Chores mittlerweile schon seit 10 Jahren teilen.

Hast du Interesse? Dann melde dich einfach unter info@sinfalta.de

Wir freuen uns auf dich



Theatergruppe in der Zwangspause

Die Kath. Theatergruppe ist durch die derzeitige Pandemie in ihrem Vereinsleben mit öffentlichen Auftritten sehr eingeschränkt.

Anfang Januar konnte die Theatergruppe noch über 1.200 Besucher im Jugendheim zum Wintertheater willkommen heißen.

Die Generalversammlung Anfang des Jahres konnte ebenfalls noch stattfinden. Doch wirkt sich nun die Pandemie erheblich aus.

Derzeit sind keine Stadtführungen mit Theaterszenen möglich und auch das Freilichttheater konnte nicht geplant werden.

Nun mussten die Akteure auch den für dieses Jahr im Oktober terminierten Wirtshauskrimi absagen, aber die Gesundheit unserer Gäste ist uns wichtig. Die Theatergruppe hofft derzeit noch auf weitere Lockerungen für Veranstaltungen, damit das Wintertheater 2021 geplant und stattfinden kann. Bleiben Sie gesund. Wir freuen uns, bald wieder für Sie spielen zu können!



JU Aktuell

Straßenmalaktion abgesagt

Die Junge Union wird dieses Jahr keine Straßenmalaktion durchführen. Die steigenden Infektionszahlen und die Diskussion um eine mögliche Maskenpflicht in der Schule zwang die Organisation zu dem Schritt. Eine spassige Malaktion passe nicht zur augenblicklichen Situation.



Neue Mitglieder bei Sin Falta willkommen!

Hast du Spaß am Singen und Musik, bist du jung, mind. in der 6. Klasse und engagiert, suchst nach einer tollen Gemeinschaft und kommst aus Grafenwöhr oder Umgebung?

Dann bist du richtig beim Jugendchor Sin Falta!

GRAFENWÖHR

wos sagst'n du

„Mit Urkunden könnte ich ein ganzes Zimmer tapezieren“ sagt **Klara Braun** über ihre unendlich vielen Auszeichnungen, die bis zum Bundesverdienstorden reichen. Diese Aussage zeigt auf, dass sie viel für das Allgemeinwohl geleistet haben muss. Die unzähligen Ehrungen hat sie sich wirklich verdient, denn sie hat den Gesang und die Geselligkeit in Hütten geprägt. Mit der 86-Jährigen hat sich die zweite Frau bereit erklärt, in der Serie des Stadtanzeigers die Fragen zu beantworten.

Klara Braun ist ein Hüttener Eigengewächs. In Hütten am 1. Juni 1934 geboren, wuchs sie mit drei Geschwistern in der Familie Melchner auf, heiratete 1959 ihren Alfred und wohnt immer noch im Grafenwöhrer Stadtteil. Sie erzählt von ihrer Schulzeit, als noch alle acht Klassen in einem Raum der kleinen Ortschaft von einer Lehrkraft unterrichtet wurden. „Nur unterm Krieg mussten wir für kurze Zeit nach Steinfels“, ergänzt sie. Als sie kurz nach dem Krieg aus der Schule kam, herrschte große Not und etwas Geld verdienen stand an oberster Stelle. „Ich hatte Glück, dass ich im Wald arbeiten konnte. Ich habe damals mit 1,20 DM in der Stunde schon gut verdient.“ Anlaufstelle war dabei der Förster in Grub, ehe sie vom Staatsforst übernommen wurde. „Im Frühjahr anpflanzen, dann Sterholz machen und im Winter stempeln, so war das damals.“ Aber bald erhielt sie die Chance, in der Bundeswehrküche in Weiden eine Anstellung zu finden. Dort war sie bis 1962 beschäftigt. Allerdings musste sie täglich mit dem Rad nach Weiden fahren oder später zum Bahnhof nach Parkstein-Hütten. Auch familiär war Klara Braun mit fünf Kindern voll gefordert. Heute sind elf Enkel und drei Urenkel ihr ganzer Stolz. Sie



verbringt zusammen mit ihrem Mann den Lebensabend bei ihrem Sohn Martin im Haus In der Loh. Im letzten Jahr gab es die Diamantene Hochzeit zu feiern.

Gesang und Musik

Wenn Klara Braun etwas anfängt, dann zieht sie es dauerhaft durch. Das gilt vor allem für ihre Ehrenämter. Schon früh begann sie sich zu engagieren, besuchte die Frohschar-Gruppe der katholischen Kirche, lernte dort bei Pfarrer Heinrich Muth das Musizieren auf Gitarre und Harmonium und übernahm mit 16 Jahren als Gruppenleiterin erste Verantwortung. „Die Gruppenstunden bestanden aus Gesang, Vorlesen und Spielen, Kurse dafür fanden in Johannistal statt“, beschreibt sie ihre Tätigkeit. Damit waren bei Klara Braun die Grundsteine für ihr weiteres Leben gelegt. Denn Musik und Gesang haben es ihr angetan. Mit ungeheurem Engagement baute sie in Hütten Gruppen und Chöre auf und spielt seit etlichen Jahrzehnten immer noch die Kirchenorgel bei allen Anlässen. Das altehrwürdige Harmonium, das sie auf Umwegen wieder finden konnte, steht noch heute in ihrem Wohnzimmer. Kinderchor, Männerchor Kirchenchor und den Hüttener Dreigesang (mit den schon verstorbenen Mitgliedern Marianne Ruhland und Maria Palecki) betreute sie und trat mit einzelnen Gruppen in der gesamten Umgebung auf. Mitbegründerin ist sie auch bei den beiden jüngeren Gesangsgruppen, dem ChorAlle und dem Kinderchor Contare ed Vivere. „Gesang, Musik und KAB sind mein Leben“, verrät die immer noch umtriebige Rentnerin.

60 Jahre KAB-Vorsitzende

Kaum verwunderlich, dass Klara Braun Gründungsvorsitzende der KAB (Katholische Arbeitnehmerbewegung) war und dieser über 60 Jahre lang vorstand. „Unser ehemaliges Schulgebäude haben wir als Heim hergerichtet“, berichtet sie. „Das war alles eine schöne Zeit. Zwar mit viel Aufwand, aber nicht mit Stress“, sagt sie heute über die sechs Jahrzehnte als Vorsitzende. Ganz nebenbei gehörte sie 40 Jahre lang dem Pfarrgemeinderat an. Noch eine ungewöhnliche lange Dauer kann Klara Braun vorweisen: Sie war 35 Jahre lang als Gruppenleiterin bei Tupper tätig und ist dafür verantwortlich, dass auch in vielen Grafenwöhrer Küchen die bekannten Haushalts-Artikel Einzug gehalten haben. Abschließend meint die Hüttenerin: „Der Mensch kann viel leisten“. Sie selbst ist der beste Beweis dafür.

Sechs Fragen An Klara Braun

- 1. Was macht Grafenwöhr für Sie besonders lebenswert?**
Hier bin ich aufgewachsen, mir gefällt es und ich fühle mich wohl
- 2. Wo ist für Sie das schönste Fleckchen in Grafenwöhr?**
Im Stadtpark, wo man herrlich feiern kann
- 3. Was vermissen Sie in Grafenwöhr.**

Was sollte verbessert werden?

Ein Schuh- und ein Bekleidungsgeschäft wären noch nötig

4. Wie finden Sie das Angebot für Freizeit und Kultur in Grafenwöhr?

Es könnte noch mehr geboten werden

5. Welche Sehenswürdigkeiten würden Sie einem Besucher in Grafenwöhr (oder der näheren Umgebung) unbedingt zeigen.

Unser schönes Kultur- und Militärmuseum sollte jeder Gast besuchen.

6. Mit wem würden Sie gerne eine Tasse Kaffee trinken?

Mit unserem Bürgermeister Edgar Knobloch

Text: Willi Dötsch

Bild: privat



Kleinanzeigen

Zu vermieten

Einfamilienhaus in Grafenwöhr zu vermieten
Tel.: 0171 52 69 285

Zu verschenken

Wohnzimmerschrank, rustikal, 4,40x2,40m zum Selbstabbau
Tel.: 09641 / 554

Zu vermieten

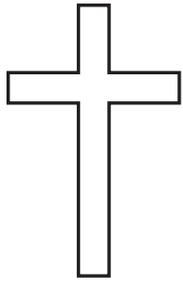
3ZKB, Terasse, 90qm, Erdgeschoss, absofort
Tel.: 0176 66 41 75 55

AUTOERTL
GmbH

WARTUNG
REPARATUR
ERSATZTEILE

aller Marken

TEL 09641 413
HALLO@AUTO-ERTL.DE



Danksagung

Wir sagen allen ein herzliches Vergelt's Gott,
die ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen
und Geldspenden zum Ausdruck gebracht haben.

Franz Schreml

*4.8.1938 †12.8.2020

Unserer besonderer Dank gilt:

Herrn Pfarrvikar Gilbert Mburu Kabiru, dem Organisten für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.
Fam. Georg u. Hedwig Bräutigam für die nachbarschaftliche Begleitung.
Dem Sonntags-Stammtisch, der Kolpingsfamilie, dem Heimatverein, besonders Herrn Willi Buchfelder.
Der Freiwilligen Feuerwehr Grafenwöhr mit der Stadtkapelle, dem Segelflugverein.
Allen Verwandten, Freunden u. Bekannten.

Grafenwöhr, im August 2020

In stiller Trauer:
Geschwister Schreml mit Familien

Letzter Einsendetag:

für Vereinsbeiträge 21. September 2020
für Anzeigen 23. September 2020

Nächster Erscheinungstag:

01. Oktober 2020



Mit amtlichen Bekanntmachungen und sonstigen Nachrichten der Stadt Grafenwöhr. Mitteilungen der Vereine, Verbände, Organisationen und Parteien, sowie Familiennachrichten, Privat- und Geschäftsanzeigen. Verantwortlich für den Inhalt ist der jeweilige Einsender. Herausgeber, Verlag und Anzeigenverwaltung, Stadtverband Grafenwöhr.

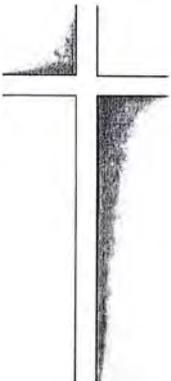
Druck: Druckerei Hutzler,
92655 Grafenwöhr, Im Gewerbepark 21,
0 96 41 / 4 32 • Fax 0 96 41 / 32 90
e-Mail: stadtanzeiger@druckerei-hutzler.de
Der Grafenwöhrer Stadtanzeiger erscheint monatlich einmal, jeweils um den 1. jeden Monats.
Auflage: 4000 Stück. Verteilung erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen in Grafenwöhr, Gössenreuth, Gmünd und Hütten.
Anzeigenpreis —,55 €/mm-Zeile 1-spaltig zuzügl. 16% MwSt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden.
Verlags- u. Postversandort: 92655 Grafenwöhr
Internet:
<http://www.grafenwoehrer-stadtanzeiger.de>
Anzeigen: Johann Hutzler, Tel. 0 96 41 / 432
e-Mail: stadtanzeiger@druckerei-hutzler.de

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

A = Sebastian-Apotheke Grafenwöhr
B = Altstadt-Apotheke Pressath
C = Stadt-Apotheke Eschenbach
D = Stadt-Apotheke Grafenwöhr
E = St.-Georgs-Apotheke Pressath
F = Apotheke Schug Eschenbach

September 2020

01 Di = B	16 Mi = B
02 Mi = C	17 Do = C
03 Do = D	18 Fr = D
04 Fr = F	19 Sa = E
05 Sa = A	20 So = F
06 So = B	21 Mo = A
07 Mo = C	22 Di = C
08 Di = D	23 Mi = D
09 Mi = E	24 Do = E
10 Do = A	25 Fr = F
11 Fr = B	26 Sa = A
12 Sa = C	27 So = B
13 So = D	28 Mo = D
14 Mo = E	29 Di = E
15 Di = F	30 Mi = F



Wir danken allen herzlich, die meinem lieben Mann und
unserem Vater und Opa

Herrn Viktor Haupt

ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Spenden
bekundet haben.

Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Fischer für die würdige
Gestaltung des Trauergottesdienstes.

Grafenwöhr, im August 2020

In stiller Trauer
Die Angehörigen



Der Veranstaltungskalender für 2021

Aufgrund der Coronakrise mussten ja die Vereinsfeste bzw. -veranstaltungen fast ausschließlich abgesagt werden und eine Vielzahl dieser Feste wird sicherlich im nächsten Jahr neu angesetzt werden. Dies lässt auf einen Engpass an freien Terminen schließen. Daher die Bekanntgabe der Termine, die bereits fest geplant sind für das Jahr 2021. Des Weiteren bitte ich die Vereine mir doch weiter zukommende Festtermine mitzuteilen, die dann fortlaufend im Stadtanzeiger veröffentlicht werden.

31.12.20	SPD-Ortsverein - Silvesterlauf
20.01.	Heimatverein - Jahreshauptversammlung
24.01.	Kinderfasching der Pfarrei
30.01.	Hüttener Faschingszug
06.02.	Kolpingsball
21.03.	Heimatverein - Ostermarkt, Museum
02.05.	Heimatverein - Mai-Frühshoppen, Museum
12.05.	Raith & Blaimer, Schönberg
24.05.	Heimatverein & Stadt Grafenwöhr - inszenierte öffentliche Stadtführung: Grafenwöhr im 20. Jhd.
05.06.	Familienfest SV TUS/DJK
13.06.	Heimatverein - Backofenfest, Museum
19.06.-21.06.	Landestheater Oberpfalz - Sa Abendstück, So Kinderstück, Mo Schulvorführung
26./27.6.	Fischerfest
02.07.	Soul Station No.10, Schönberg
10.07.	BÜRGERFEST
11.07.	BBQ - Challenge, Stadtpark
16.07.	Falkenhorst Hütten - Schützenfest
17.07.	Susi und die Spiesser - Singer-/Songwriter-Abend, Schönberg
17.07.	JU - Waldbadfestival
18.07.	Falkenhorst Hütten - Schützenfest
24./25.07.	Beachvolleyballturnier - SV TUS/DJK
25.07.	Stadt Grafenwöhr - 250. Annamarkt, Marktplatz
30.07. - 01.08.	DAGA-Volksfest
07.08.	Italienische Nacht - SV TUS/DJK
12.-14.08.	Stadt Grafenwöhr - Schlemmerkino am Schönberg
10.09.	Heimatverein - Heurigen-Abend, Museum
11.09.	Heimatverein - Heurigen-Abend, Museum
13.09.	Heimatverein & Stadt Grafenwöhr - Führung zum Tag des offenen Denkmals
04.12.	Stadt Grafenwöhr - Oberpfälzer Adventsmarkt, Marktplatz
10.12.	Stadt Grafenwöhr - USAREUR-Band

Wichtiger Hinweis:

Die geplante Stadtmeisterschaft im Luftgewehrschiessen wird wegen Corona abgesagt.

Aufruf an die Vereine:

Da noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist, ob das Bürgerfest im Jahre 2021 (geplant 10. Juli) durchgeführt bzw. geplant wird, bitte ich die Vereine um Mitteilung, in wie weit sie sich daran beteiligen werden.

Informationen an mark.huetten@gmail.com.

Aktuelle Informationen und neue Termine finden Sie im Veranstaltungskalender der Stadt Grafenwöhr unter www.grafenwoehr.de/veranstaltungskalender

Bleiben Sie gesund und schöne Grüße

Gerhard Mark, Stadtverbandsvorsitzender



Bleibt's g'sund